Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 127 (2001)

Heft: 7

Rubrik: Geschütteltes: Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



durch Kai Schütte

Splitter namhafter Nebelspalter-Autoren

Eine Lehre

Er gewöhnte sich das Rauchen ab, stellte das Trinken ein und unterliess das Fluchen: sie werde ihn sonst verlassen. Kurze Zeit später verliess sie ihn: er sei ihr zu langweilig geworden.

Rainer Scherff

So ist es halt im Leben

Er weiss alles. Er reagiert am schnellsten. Er hat umwerfenden Charme. Er rechnet alles im Kopf. Er sieht am besten aus. Er steht über den Dingen. Im Kongo wäre er Topmanager, hier steht er hinter der Theke.

Wolf Buchinger

Vater werden

Ein bezauberndes Mädchen in Naters ist die Tochter des Eheberaters. Er berät sie: «Ein Kind mit 'nem so harten Grind bleibt am besten im Haus seines Vaters.» Es fragt ein Mädchen in Uster: «Du, Papa, was heisst «Filibuster?» Die Antwort war schlicht, er wisse es nicht. Im Lexikon nachschlagen musst' er.

Reinhart Frosch

Der Callboy

Er war für viele stets präsent. Er war auch meistens konsequent. Jetzt liegt er einfach da und pennt und ist seit Wochen impotent.

Nach alter Sitte

Wenn's ihn mal gelüstete, der Ritter sich entrüstete. Falls sein Weib jedoch nicht wollte, geriet in Harnisch er und grollte.

Hoenisch

Koch

Manche...

...geniessen den Ruhm, zu den Vergessenen zu gehören.

Eine Gesellschaft, in der die Gänse ihre Füchse lieben.

> Vielleicht sollten wir eine Gesellschaft für aussterbende Männer gründen?

Die Stille als öffentlicher Aufschrei!

Eine Jagdgesellschaft, die sich darüber streitet, wer das Wild ist.

Männer-Fazit: Eine Gesellschaft aus lauter Einsiedlern!

Vielleicht sollten wir das Achselzucken als Gruss einführen!

Schwierigkeiten besonderer Art

Tut im Gesäss die Liebe hocken, so können dich selbst Hiebe locken. Und willst du solche Liebe haben, so werden dich auch Hiebe laben. Soll dich empor die Liebe heben, so musst du mit dem Hiebe leben. Ja, falls wir nur aus Liebe hieben, wirst mit der Zeit du Hiebe lieben; wir dich empor durch Liebe hoben: Nun sieh – du wirst die Hiebe loben!

Für mich spricht das der Liebe Hohn, wenn sie nur ist der Hiebe Lohn. Die reisst mich nicht zum Lobe hin. Piesacket mit dem Hobel ihn!

Ostschweizer Junggeselle

Bisch du zfride, aber solo, denn - da säg der -, söttsch es so loh. Andreas Fröhlich

Stossgebet eines Einzelgängers

«Lieber Gott, wir beide haben es nicht leicht.»

Machtwort

Es gibt Situationen, die man mit einem ganz klaren «Vielleicht» entscheiden Ernst Bannwart

Definitionen

Entblösstes Heft = Playboy Baby-Pipeline Nabelschnur Geküsste Tonart = Fiskus Brei im Takt Rhythmus Gel im Ohr Orgel Niedere Stirn = Flachdach Böse Frucht Zankapfel Peter Maiwald Gezogenes Gel = Ziegel Jeansverkauf Hosenladen Eisbein Gefrorenes Glied = schamhaft Genierarrest Der Satz ist weg Fortsatz Edmond Max Seiler

Verliebtsein

Lebensphase, in der man so viel irreparable Dummheiten begeht, dass man bis an sein Lebensende daran abarbeitet!

Harald Eckert

Der gebeutelte Mann Markus, der Metzger aus Frechen,

der lebt mit der Karla in Hechen. Aber er hat einen Sohn mit der Gerda aus Iserlohn. Blasius Rohr Für die muss er ganz heftig blechen. Felix

Kalte Ahle

Mit einem leisen Grinsen, in ihren greisen Linsen, stiess die Alte, kahle, mit Lust die kalte Ahle ins Herz des lauen Granden aus fernen, grauen Landen. Hugo Leimer

Argerlich ist, wenn...

...deine Frau so laut staubsaugt, dass du nicht einmal einschlafen kannst auf dem Sofa. ...deine Frau so laut abwäscht, dass du nicht einmal mehr die TV-Sportnachrichten verstehst. ...deine Frau schliesslich noch so laut schimpft, dass du nicht einmal mehr untätig sein kannst... Andreas Fröhlich

Eine Liebeserklärung

Ehen, Stäbe sowie Rosen, Knochen, Brot und and're Chosen, Schwüre, Eide und Versprechen, alles, alles lässt sich brechen. Nur ich treues, graues Tier breche niemals nicht mit dir!

Dietmar Hoehn

Notiz eines Verlassenen

Die Liebste hat mich jüngst betrogen und ist mir danach abgehauen. (So sind die Frauen!) Ich seh' sie nie mehr angezogen und auch nicht ohne Kleider. (Leider!) 7an Kaiser

Voller Widersprüche...

...wäre: eine schweigende Megäre.

Streitbar, aggressiv und laut flüstert «Ja», die scheue Braut. Hoenisch

Sturer Stier

Nichts lass ich mir sagen. Nichts lass ich mir nehmen. Doch ich lass mich wenn's ein Fachmann tut ordentlich versohlen.

Joanna Lisiak

Manche sagen:

Frauen sind die stärkeren Männer, Männer dafür die dümmeren Frauen.

«Es muss auch Mäuse geben!» sagte die Katze.

Er dachte, er wäre ganz unten – bis er in einen Gullyschacht stürzte!

> Wir sind Opfer unserer eigenen Grenzen!

Die gefährlichsten Männer sind die, die nichts mehr zu verlieren haben...

An manchen Tagen kommt es vor, dass ein männlicher Gedanke nur ein «Geh.Danke!» ist...

Wolfgang Reus

curriculum vitae

1965 Geburt 1980 Lehre mit Totaleinsatz 1985 Sachbearbeiter 1990 Exportleiter 1995 Vizedirektor 2000 Aufsichtsratsvorsitzender 1.8.2001 Nordfriedhof, Grab 999



MARTIN ZAK

Ehe-Geplänkel

Sie: «Du bisch e «Gyzchrage!» «Und du», tönt's zrugg, «e Chratzgyge!»

Hugo

Wenn...

... `Armagnac´ eine junge Frau, sich einem alternden Manne zuneigt, hat eine schöne Tragik ihren Anfang genommen!

Marc Dompmartin

Der Sieger

Der Sieger ist der Held! Ihm applaudiert die Welt. Doch bist du unterlegen, dann stehst du bald im Regen. Es nützt auch kein Gezeter: «Es war'n nur Zentimeter...» Und springt nie einer weiter – du warst nun einmal Zweiter. Gewonnen ist gewonnen! Dein Traum ist schon zerronnen. Der SIEGER ist der Held! Ihm applaudiert die Welt. Doch sind die meisten Sieger beim Weib ganz müde Krieger.

Heinz Heinze

Wolf Buchinger Die Eintagsfliege

Zur Mittagszeit auf einem Halm sass Adoline von der Alm. Sie schaute tief bekümmert drein. «Was mag die Eintagsfliege sein?» fragte der Frosch im nahen Bach. «Fühlt sie sich krank, verlassen, schwach?» Da sprach die Honigbiene Isis: «Die hat jetzt ihre Midlife-Crisis.»

Gerd Karpe

Die Siliconwelle...

zeigt Wirkung: In einschlägigen Inseraten empfiehlt eine «Trix» ihren «grossen Naturbusen»!

Kobold

Himmelsmacht

Warum quält mich diese Frau so? Wenn ich das wüsste, wär' ich saufroh.

Reinhart Frosch